

Kirchgemeinde Heiligkreuz

Kirchgemeindeversammlung vom 30. April 2024, 20.00 bis 21.55 Uhr
in der Kirche Heiligkreuz

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl von zwei Stimmenzählern
3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. April 2023
4. Rechnung 2023 und Revisorenbericht
5. Informationen zur Pfarrhausrennovation
6. Budget 2024
7. Steuerfuss 2025: 27% (wie bisher)
8. Wahlen Vertreter der Kirchgemeinde Tobel für den KGV-Vorstand (Norbert Weber)
9. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Eingeladene Stimmbürger:	119
Anwesende Personen:	17
Absolutes Mehr:	9

Gast: Marcel Ruepp, Pfarrer
Kosmas Brühwiler, Fürstenlandhaus
(nur anwesend bei Traktandum 5, welches vorgezogen wurde)

1. Begrüssung

Der Präsident Peter Steiner begrüsst die anwesenden Kirchbürger und Kosmas Brühwiler von der Firma Fürstenlandhaus. Die Firma Fürstenlandhaus wurde vom Kirchgemeinderat Heiligkreuz beauftragt, Vorschläge für die Pfarrhausrennovation auszuarbeiten. Die Ausführungen von Herrn Brühwiler sind unter dem Traktandum 5 aufgeführt.

Peter Steiner stellt fest, dass die Einladungen für die Kirchgemeindeversammlung rechtzeitig versandt wurden.

Im Vorfeld zu der Versammlung ging ein schriftlicher Antrag von Judith Iten ein. Dieser wird unter dem Traktandum 9 behandelt.

Die anwesenden Kirchbürger sind mit dieser Ergänzung einverstanden und wünschen keine weiteren Änderungen der Traktanden. Die diesjährige Kirchgemeindeversammlung kann somit eröffnet werden.

2. Wahl von zwei Stimmenzählern

Als Stimmenzähler werden Willi Schildknecht und Karl Iten vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

3. Protokoll der Kirchgemeindeversammlung vom 25. April 2023

Das Protokoll wird von der Aktuarin verlesen und von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig angenommen und verdankt.

4. Rechnung 2023 und Revisorenbericht

Die Rechnung 2023 wurde zusammen mit der Einladung zugestellt, in welcher alle Details ersichtlich sind. Stefan Hofstetter weist auf folgende Punkte hin:

- Die Kosten für die Entschädigung an den Kirchgemeindeverband Nollen-Lauchetal-Thur waren tiefer als budgetiert. Der Grund dafür ist die Aufnahme von der Kirchgemeinde Tobel in den Pastoralraum.
- Die Sachversicherungsprämie für das Jahr 2022 wurde im Jahr 2023 zu spät verrechnet um dies noch für das Jahr 2022 zu verbuchen. Aufgrund dessen wurde für das Jahr 2023 eine falsche Annahme getroffen und zu tief budgetiert.
- Es fanden weniger Sitzungen für den Pfarrhausumbau statt als geplant waren. Der Gewinn beim Pfarrhaus war grösser als erwartet durch mehr Einnahmen und weniger Ausgaben. Fr. 7'988.28 konnten der Spezialfinanzierung gutgeschrieben werden.
- Mehraufwendungen durch mehr Holzschlag als geplant.
- Im Jahr 2023 wurde der neue Finanzausgleich angewendet. Deshalb war dieser Fr. 7'162.90 tiefer als die Berechnung mit der alten Variante.
- Die Steuereinnahmen der privaten Personen waren Fr. 5'143.76 tiefer als budgetiert. Bei den juristischen Personen fielen die Steuereinnahmen um Fr. 1'484.30 höher aus.

Der Gewinn von Fr. 20'921.16 wird dem Eigenkapital gutgeschrieben. Dieses beträgt per 01.01.2024 Fr. 390'406.16.

Willi Schildknecht möchte wissen, was mit dem Bruderschafts- und dem Pfrundfond geschieht. Stefan Hofstetter erklärt, dass bei der Landeskirche Thurgau ein Antrag gestellt werden muss, um den Bruderschaftsfond zu löschen. Der Pfrundfond darf nicht gelöscht werden. Hier kann aber ein Antrag gestellt werden, diese Mittel für einen anderen Zweck, z.B. Pfarrhausumbau zu nutzen.

Die Rechnung 2023 wird von den Revisoren zur Annahme empfohlen und von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

5. Informationen Pfarrhausrennovation

Wie bereits eingangs erwähnt, wurde die Firma Fürstenlandhaus vom Kirchgemeinderat Heiligkreuz beauftragt, Vorschläge für die Pfarrhausrennovation auszuarbeiten. Kosmas Brühwiler hat das Pfarrhaus besichtigt und bereits Kontakt mit der Denkmalpflege aufgenommen. Er präsentiert zwei Varianten. Die Details sind in den Plänen ersichtlich.

Variante 1

Umbau zu einem Einfamilienhaus

Miete: Fr. 2'200.00 (Total Fr. 26'400.00 pro Jahr)

Verzinsung zu 5%, max. Fr. 528'000.00

Geschätzte Umbaukosten: Fr. 600'000.00

Variante 2

Umbau zu einem Drei-Familien-Haus (Zwei 3½ Zimmerwohnungen und eine 2½ Dachwohnung)

Miete: Fr. 3'400.00 (Total Fr. 41'400.00 pro Jahr)

Verzinsung zu 5%, max. Fr. 828'000.00

Geschätzte Umbaukosten: Fr. 820'000.00

Da das Pfarrhaus unter Denkmalpflege steht, bestehend eingeschränkte Möglichkeiten. Eine Isolation müsste innwendig erfolgen. Bei beiden Varianten entstehen die gleichen Kosten für Heizung, Fenster, Dach, Fassade, Anschlüsse, Isolation, etc. Ebenfalls muss geprüft werden, welche finanziellen Ansprüche auf Beiträge vom GEAK (Gebäudeenergieausweis der Kantone) bestehen.

Willi Schildknecht möchte wissen, was für Mieter angesprochen werden möchten und ob auch eine Variante mit zwei Wohnungen geprüft wurde. Er schlägt als dritte Variante ein Zwei-Familien-Haus vor. Die würde eine grössere Wohnung für eine Familie beinhalten und eine kleinere Wohnung.

Kosmas Brühwiler bedankt sich bei den anwesenden Kirchbürgern für das Vertrauen und verabschiedet sich.

Aktuelle Situation Pfarrhaus

Peter Steiner informiert was bisher geschah. Die Gemeinde Wuppenau hatte im Winter 2023 den Kirchgemeinderat Heiligkreuz angefragt, ob die Möglichkeit bestehe, Flüchtlinge im Pfarrhaus aufzunehmen. Da der Umbau des Pfarrhauses frühestens im Frühling 2025 beginnen würde, war der Kirchgemeinderat der Meinung, dass die Vermietung des Pfarrhauses als Übergangslösung möglich wäre und auch eine gewisse soziale Verpflichtung bestehe. Der Mietvertrag läuft über die Gemeinde und Ende Jahr zogen 9 Ukrainer in das Pfarrhaus ein. Im Mietvertrag ist geregelt, dass die Mietdauer befristet ist bis zu Baubeginn.

Im März 2024 stellte der Kaminfeger fest, dass der Kamin verrusst ist und die Verbrennung nicht mehr richtig funktioniert. Er riet davon ab, die Heizung weiter zu benutzen. Im Übergang wurde mit Elektr-Öfeli geheizt. Der Kirchgemeinderat stellt nun den Antrag so rasch als möglich eine Luft-Wasser-Wärme-Heizung zu installieren. Die Gesamtkosten belaufen sich auf rund Fr. 70'000.00. Dieser Betrag ist in den geschätzten Umbaukosten bereits enthalten.

Die Kirchgemeindeversammlung stimmt der Anschaffung einer neuen Heizung in der Höhe von Fr. 70'000.00 einstimmig zu.

Weiteres Vorgehen Pfarrhaus

Peter Steiner stellt folgende drei Varianten für den Umbau zur Diskussion:

- Variante 1: Umbau zu einem Einfamilienhaus
- Variante 2: Umbau zu einem Drei-Familien-Haus
- Variante 3: Umbau zu einem Zwei-Familien-Haus

Judith Iten: Sie befürwortet die Lösung eines Zwei-Familien-Hauses.

Willi Schildknecht: Er gibt zu bedenken, dass bei drei Wohnungen eine Hauswartung nötig wäre. Zudem möchte er wissen, wie das korrekte Vorgehen für den Umbau ist.

Stefan Hofstetter: Für den Umbau muss ein Projektleiter eingesetzt werden. Dies könnte in diesem Fall die Firma Fürstenlandhaus sein. Anschliessend werden für alle Arbeiten Offerten eingeholt. Der Kirchgemeinderat würde dann der Kirchgemeindeversammlung zwei Vorschläge unterbreiten.

Peter Steiner lässt über die obenerwähnten drei Varianten abstimmen. Die Mehrheit der anwesenden Kirchbürger stimmt der Variante 3 «Umbau zu einem Zwei-Familien-Haus zu».

6. Budget 2024

Folgende Budgetposten sind geplant:

- Das Archiv im Pfarrhaus wurde aufgelöst und ins Staatsarchiv Frauenfeld verlegt. Fr. 5'430.00 betragen die Aufwendungen für die Aufarbeitung des Archivierens und Fr. 120.00 die Jahresmiete.
- Die Bodenheizung wurde im Jahr 1988 installiert. Seitdem ist diese noch nie überprüft und gereinigt worden. Dafür wird ein Betrag von Fr. 5'000.00 budgetiert für Reinigung, inkl. Reserve für Unvorhergesehenes.
- Sitzungen für den Pfarrhausumbau werden mit Fr. 5'000.00 budgetiert.
- Für die neue Heizung werden Gesamtkosten von Fr. 70'000.00 budgetiert.
- Der Mietzins für das Pfarrhaus wird für das ganze Jahr gerechnet.
- Durch die Steuerfussenkung wird mit tieferen Steuereinnahmen gerechnet.

Mit den oben erwähnten Budgetposten und dem Finanzausgleich nach dem neuen Modell wird ein Verlust von Fr. 3'452.40 erwartet.

Dem Gesamtbudget 2024 wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig zugestimmt.

7. Steuerfuss 2025: 27% (wie bisher)

Dem Vorschlag des Kirchgemeinderates Heiligkreuz, den Steuerfuss bei 27% zu belassen, wird von der Kirchgemeindeversammlung einstimmig zugestimmt.

8. Wahlen Vertreter der Kirchgemeinde Tobel für den KGV-Vorstand (Norbert Weber)

Durch die Aufnahme der Kirchgemeinde Tobel in den Pastoralraum muss ein Vertreter von der Kirchgemeinde Tobel in den Vorstand des Kirchgemeinerverbandes Nollen-Lauchetal-Thur gewählt werden.

Die Kirchgemeindeversammlung wählt Norbert Weber, Präsident der Kirchgemeinde Tobel einstimmig als neuer Vertreter für die Kirchgemeinde Tobel in den KGV-Vorstand.

9. Verschiedenes und allgemeine Umfrage

Antrag von Judith Iten

Im Vorfeld zu der Kirchgemeindeversammlung geht folgender, schriftlicher Antrag von Judith Iten ein:

«Ich stelle den Antrag, die zwei Kirchenbänke vorne rechts auf der Männerseite zu entfernen. So müssen Rollstuhlfahrende nicht im Seiteneingang platziert werden. Zudem hätte man dort dann Platz für Apéros oder einen Chor. Mein Wunsch ist es, dass die Bänke nicht entsorgt werden, sondern in die Kapelle gestellt werden und ein Marien Ort entstehen könnte».

Willi Schildknecht: Bei Beerdigungen wäre der Platz sicher nötig.

Marcel Ruepp: Er unterstützt diesen Antrag. Bei vielen Besuchern, wie z.B. an einer Beerdigung, könnten Stühle aufgestellt werden. Falls dem Antrag zugestimmt wird, müsse aber zuerst mit der Denkmalpflege Kontakt aufgenommen werden.

Stefan Hofstetter: Er ist der Meinung, dass das Bedürfnis gering ist, sich in der Kapelle zu verweilen. Zudem weist er darauf hin, dass die Kapelle nicht geheizt ist und die Bänke schnell kaputt gehen.

Martin Keller: Er unterstützt diesen Antrag nicht. Er ist nicht der Meinung, dass Rollstuhlfahrer in der Kirche Heiligkreuz eingeschränkt sind. Auch möchte er keine Apéros in der Kirche anbieten.

Hermann Steiner: Er findet es optisch nicht schön, wenn die zwei Reihen auf der Männerseite wegkommen. Er schlägt vor, auf beiden Seiten jeweils die erste Bank wegzunehmen.

Peter Steiner lässt darüber abstimmen, ob die Kirchenbänke entfernt werden sollen. Die Mehrheit der anwesenden Kirchbürger möchte keine Veränderung und die Kirchbänke so belassen wie sie derzeit sind.

Diverse Informationen

Peter Steiner informiert an dieser Stelle über folgendes:

- Theresa Herzog wurde an der Einsetzungsfeier im Rahmen eines Gottesdienstes im Januar 2024 als neue Pastoralraum-Leiterin eingesetzt.
- Andrea Bissegger hat die Katechese Leitung abgegeben. Als neue Leiterin wurde Roswitha Gibel im Januar 2024 eingestellt.
- Das Sekretariat-Team wurde durch Priscilla Keller ergänzt.
- Bianca Rehm hat ihre Anstellung gekündigt. Als Nachfolge trat Roger Schümperli die Stelle als neuer Jugendarbeiter an.
- Die Rechnungsführung wird seit dem 01.01.2024 durch das Treuhandbüro Trefima AG in Wil gemacht.
- Der Patrozinium-Gottesdienst findet am 12. Mai 2024 statt.
- Der Wald-Gottesdienst findet am 18. August 2024 statt.

Marcel Ruepp richtet ebenfalls einige Worte an die anwesenden Kirchbürger. Er erfreut sich sehr an dem Kirchenleben von Heiligkreuz. Er schätzt die mutigen Schritte von Heiligkreuz in der Vergangenheit sich der Zukunft und der Integration in den Pastoralraum zu öffnen. Er bedankt sich im Namen des ganzen Pastoralraum-Teams für die Zusammenarbeit.

Peter Steiner bedankt sich an dieser Stelle bei seinen Vorstandskollegen, bei Anni Grob, den Waldhelfern, der Frauengemeinschaft, den Ministranten und allen Kirchbürgern für ihren unermüdlichen Einsatz. Er schliesst die Kirchgemeindeversammlung um 21.55 Uhr.

Zum anschliessenden gemütlichen Zusammensein lädt er Alle ins Restaurant Kreuz ein. Die Getränke werden offeriert.

Scheidweg, 30. April 2024

Peter Steiner
Präsident

Donata Zuppa
Aktuarin